



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

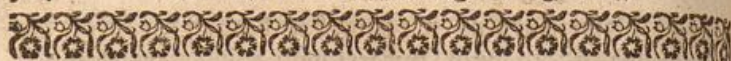
Der Wunderthätige Lebenslauff deß Heiligen und Grossen Patriarchen Francisci De Paula, Stiffter deß Heiligen Ordens Minimorum oder der MinstenBrüder

Hannot, René

Sultzbach, 1687

Responsorium Zu dem H. Francisco de Paula, So in allerley Noth vnd
Anliegen/ nicht ohne Trost/ gesprochen wird.

urn:nbn:de:hbz:466:1-37133



R E S P O N S O R I U M

Zu dem

S. FRANCISCO de PAULA,

So in allerley Noth vnd Anliegen/
nicht ohne Trost/ gesprochen wird.

S Ich Francisce Gott erkläre/
Wunderzeichen wers begehrt/
Über die Natur erhört/
Wird er hie vernennen.

Groß ist dein Gewalt von GOTT/
Feur/ vnd Erden/ Wassernoth/
Verg im Fall auff dein Gebott/
Sich im Luft bequemen.

All Gefahren weichen hin/
Kranckheit ohne Medicin/
Seuffzer auß betrübten Sinn/
Gar den Tode auch demmen.

Groß ist dein Gewalt von GOTT/
Feur/ vnd Erden/ Wassernoth/
Verg im Fall auff dein Gebott/
Sich im Luft bequemen.

Gottheit in Personen Drey/
Dir dein Lob gesprochen sey.
Groß ist dein Gewalt von GOTT/
Feur/ vnd Erden/ Wassernoth/
Verg im Fall auff dein Gebott/
Sich im Luft bequemen.

Vers. Bitt für vns/ S. H. Francisce von Paula.

Resp. Auff das wir würdig werden der Verheissungen Christi.
Gebett.

Gebett.

Almächtiger ewiger Gott / der du den heiligen Franciscum von Paula mit vnzahlbaren Wunderwerken begnadest: Verseyhe gnädiglich / auff daß alle / so in ihren Nöthen dessen Hülf begehren / ein heylsame Würckung ihrer Bitt erfahren. Durch Jesum Christum vnsern Herren / Amen.

Auflegung

Der sibben Puncten / in dem vorgesezten Responsorio begriffen / in welchen vnser heilige Vatter vnd Stiffter absonderlich mit Miraculi geleuchtet hat.

Senedas Leben des heiligen Patriarchen Francisci de Paula noch nicht kündig / vnd begierig zu wissen verlangen / muß ich in etwas ein Gnügen thun / vnd kurglich in Erzählung dessen / ein wenig auß der Ordnung schreiten.

So ist derowegen zu wissen / daß in Brutia / so man jetzt Calabria nennet / ein Stadt gelegen / so Paula genandt wird / welche sehr Adelig vnd Fürtrefflich worden / auß dem Ehrenreichen Herkommen des heiligen Ers-Vatters / die er auch also geliebt / daß er von ihr seinen Nahmen erwählt / vnd Franciscus von Paula wollen genennt werden.

In dier Stadt ware Jacobus Martotilla / auß dem Cussentinschen Geschlecht gebürtig / welcher mit Vienna seiner Gemahl lange Zeit in dem heiligen Ehestand / in Ehrsamem vnd Tugendtamen Leben / doch ohne nicht weniger Traurigkeit / vnd Betrübnuß / daß sie eines gewünschten Erbens vnd Trosts sich beraubter gesehen / gewandelt.

Aber weil Gott von Erschaffung der Welt / sein liebreiches Aug auff den heiligen Franciscum von Paula geworffen / hat er seinen Geburts-Tag mit Fleiß so lang verschoben / damit er ihn mit einer solchen Ehre / wie seine innerste Freund / so gemeiniglich / von vnfruchtbarren Eltern / geboren werden.

So haben derowegen Jacobus vnd Vienna / auß Eingebung Gottes / ein Gelübd zu dem heiligen Francisco von Assisio gethan / so fern